

Ein Fahrzeugbauer der Extraklasse



Der junge Neuenmarkter Stefan Gieger ist landesweit bester Auszubildender im Fahrzeugbauerhandwerk. Der Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken, Thomas Zimmer, überreichte an den Landessieger und den Ausbildungsbetrieb Hofmann in Mainleus Urkunden. Im Bild (von links) Ausbilder Gernot Vogel, Präsident Thomas Zimmer, Stefan Gieger, Peter Hofmann, Landrat Klaus Peter Söllner und Kreishandwerksmeister Günther Stenglein.

Foto: Werner Reißaus

Lokalteil

STADT UND LANDKREIS KULMBACH

Seite 12

KL4-1

Stefan Gieger holt den Landessieg

Ein junger Neuenmarkter hat in Sachen Fahrzeugbau bayernweit die Nase vorn. Sein Ausbildungsbetrieb ist die Firma Peter Hofmann in Mainleus.

Von Werner Reißaus

Mainleus/Neuenmarkt – Der junge Neuenmarkter Stefan Gieger ist der Landessieger der Auszubildenden im Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerhandwerk. Er hat die Aufgabe beim Landeswettbewerb, einen sogenannten Seitenanfahrtschutzhalter für Lkw innerhalb von 15 Stunden zu bauen, am besten gelöst. Stefan Gieger hat seine Ausbildung im Fahrzeugbauunternehmen Hofmann in Mainleus absolviert. Am morgigen Sonntag kämpft er in Frankfurt am Main mit den weiteren Landessiegern um den Titel des Bundesesiegers.

Der Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken, Thomas Zimmer, kam eigens nach Mainleus, um den jungen Mechaniker in seinem Ausbildungsbetrieb zusammen mit Landrat Klaus Peter Söllner und Kreishandwerksmeister Günther Stenglein auszuzeichnen. Erstmals bekam auch der Ausbildungsbetrieb eine Auszeichnung in Form einer Urkunde. Sie soll die Wertschätzung für eine herausragende Ausbildungsleistung dokumentieren.

Morgen Bundesentscheid

Präsident Thomas Zimmer verwies darauf, wie wichtig es ihm und der Kammer sei, die jungen Leute, die eine ganz besondere Leistung in ihrer Berufsausbildung erbringen, persönlich zu besuchen. „Sie sind ja der lebende Beweis für Erfolg im Handwerk. Sie haben sich nach dem

Abitur entschieden, eine Handwerkslehre zu absolvieren. Das ist für uns hochinteressant. Wir versuchen derzeit, verstärkt Abiturienten für das Handwerk zu gewinnen.“

Stefan Gieger hat sich nach seiner Ausbildung entschlossen, an der Uni in Erlangen Maschinenbau zu studieren. Inzwischen ist das erste Semester angelaufen. Von Thomas Zimmer bekam er nicht nur eine Ehrenurkunde, sondern auch einen Anerkennungspreis der Handwerkskammer für Oberfranken. Er wünschte viel Glück für den Bundesentscheid morgen in Frankfurt. Zu Firmenchef Peter Hofmann sagte Zimmer: „Sie bieten jungen Leuten eine hervorragende Ausbildung.“

Hochwertige Ausbildung

Kreishandwerksmeister Günther Stenglein zeigte sich stolz, dass ein Auszubildender aus dem Landkreis Kulmbach Landessieger geworden ist. Peter Hofmann bescheinigte er, eine qualitativ hochwertige Ausbildung anzubieten. „Glückwunsch an den Landessieger, der unser Handwerk ganz nach vorne bringt und uns sehr stolz macht.“

Landrat Klaus Peter Söllner betonte: „Das Handwerk hat bei uns im Landkreis einen extrem hohen Stellenwert. Wir haben das Glück, dass wir im Landkreis viele tüchtige Handwerker und Handwerksfirmen sowie Unternehmer im besten Sinne des Wortes haben. Sie haben nicht nur den Anspruch, dass ihr Unternehmen funktioniert, sondern schauen auch darauf, dass wir für unseren Nachwuchs die besten Rahmenbedingungen haben.“ Söllner weiter: „Peter Hofmann ist nicht in die Fußstapfen seines Vaters getreten, sondern hat neue und innovative Wege beschritten. Die Firma Hofmann ist eine Vorzeigefirma in unse-



Mit einem klappbaren Seitenanfahrtschutzhalter, der zwischen den Achsen am Fahrzeug angebracht ist, schaffte Stefan Gieger in 14 Stunden den Landessieg des Fahrzeugbauerhandwerks. Der Seitenanfahrtschutzhalter soll verhindern, dass Fahrradfahrer oder Fußgänger beim Abbiegen der Lkw unter die Hinterachse kommen. Unser Bild zeigt (von links) Stefan Gieger, Ausbilder Gernot Vogel und Firmenchef Peter Hofmann. Foto: Werner Reißaus

wie Sie. Unsere Hoffnung ist natürlich, dass Sie nach Ihrem Studium wieder zurückkommen, um hier Leistungsträger zu werden.“

Stefan Gieger blickte kurz auf seine Ausbildung zurück: „Es hat damit angefangen, dass ich nach meinem Abitur sagte, es wird nichts, wenn ich jetzt mit einem Studium anfangen. Ich habe mich dann für die Ausbildung als Fahrzeugbaumechaniker entschieden. Die Ausbildung war wirklich sehr interessant, weil man es mit verschiedenen Werkstoffen wie Stahl, Holz oder Kunststoffen zu tun hatte. Die Vielfalt fand ich sehr interessant und jetzt habe ich auch gemerkt, dass ich Interesse habe, dies in einem Studium zu vertiefen.“

Es ist durchaus denkbar, dass Stefan Gieger nach seinem Studium wieder bei Fahrzeugbau Hofmann GmbH in Mainleus anknüpft: „Das ist auf alle Fälle eine Option, aber es ist noch lang hin bis dahin.“

Lob vom Ausbilder

Sein Ausbilder im Betrieb, Gernot Vogel, hatte nur gute Worte über seinen Vorzeige-Azubi: „Er war pfeffrig und zielstrebig. Er wollte mitarbeiten. Er hat sich von Anfang an um seine Pflichten gekümmert. Wenn ich weiß, was ich einbringen muss, kann ich auch umso mehr mitnehmen. Wenn er nicht gewollt hätte, wäre er nie so weit gekommen, wie er jetzt ist. Das hat auch was mit dem eigenen Willen und eigenen Anspruch zu tun.“

Peter Hofmann führte die kleine Delegation dann noch durch den Betrieb und man staunte nicht schlecht, für welche Branchen die Fahrzeugbau Hofmann GmbH tätig ist. Unter anderem werden hochwertige Fahrzeuge für Fernsehstationen in Korea oder auch Usbekistan sowie den Automobilsport konstruiert.

rem Landkreis Kulmbach, aufbauend auf den Wurzeln einer großen Tradition aus dem Jahre, aber innovativ. Peter Hofmann und seine Vorfahren haben immer erkannt, dass die Aus-

bildung ein ganz entscheidendes und wichtiges Thema ist.“

Mit Blick auf den jungen Landessieger sagte der Landrat abschließend: „Wir brauchen junge Leute